

Modulhandbuch für den Studiengang *Psychologie, M.Sc.* der Philipps-Universität Marburg¹

In diesem Modulhandbuch sind die im Rahmen des Studiengangs *Psychologie, M.Sc.* der Philipps-Universität Marburg angebotenen Module gemäß § 6 der Prüfungsordnung näher beschrieben (siehe auch den Studienverlaufsplan). Es beinhaltet Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie ein Abschlussmodul (die "Masterarbeit").

Zentrale Elemente eines Moduls sind die darin vorgesehenen Lehrveranstaltungen. Für den Besuch der Lehrveranstaltungen und ihre Vor- und Nachbereitung werden Leistungspunkte (LP) vergeben. Ein LP entspricht höchstens 30 Zeitstunden Arbeit einer oder eines durchschnittlichen Studierenden. Die Veranstaltungsleiterin bzw. der Veranstaltungsleiter gibt zu Beginn des Semesters oder der Veranstaltung Details bekannt, die die Durchführung der Veranstaltung betreffen (z.B. Veranstaltungstermine, behandelte Themen, verwendete Literatur, zu erbringende Studienleistungen, Teilnahmevoraussetzungen und -bedingungen etc.).

In dem vorliegenden Modulhandbuch sind für jedes Modul (a) die zu vergebenden Leistungspunkte und Semesterwochenstunden (SWS), (b) der Verpflichtungsgrad und die Niveaustufe, (c) die Inhalte und Qualifikationsziele, (d) die verwendeten Lehr- und Lernformen bzw. die vorgesehenen Veranstaltungstypen (inklusive ggf. Hinweise zur Anmeldung), (e) der Arbeitsaufwand (in Form von Leistungspunkten), (f) die üblicherweise vorgesehene Lehr- und Prüfungssprache, (g) allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme, (h) die Verwendbarkeit des Moduls, (i) allgemeine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, (j) Richtlinien bezüglich der Vergabe von Noten, (k) die Dauer des Moduls, (l) die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, (m) der Beginn des Moduls und (n) die Verantwortlichkeit für das Modul beschrieben.

Das Modulhandbuch beinhaltet über diejenigen Module, die im Rahmen des Studiengangs *Psychologie, M.Sc.* angeboten werden, hinaus noch Beschreibungen der Exportmodule. Der Modulexport in andere Fachbereiche bzw. Studiengänge wird in gesonderten Vereinbarungen zwischen den Fachbereichen geregelt.

Die Prüfungsordnung ergänzt und verweist häufig auf die Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge. Auf diese wird ebenfalls in den Modulbeschreibungen verwiesen.

Übersicht:

Pflichtbereich (ohne Abschlussmodul): M-DG

Wahlpflichtbereich 1 (Schwerpunktbereich):

Wahlpflichtbereich 1a: M-KJS1, M-KJS2

Wahlpflichtbereich 1b: M-KPS1, M-KPS2

Wahlpflichtbereich 1c: M-NPS1, M-NPS2

Wahlpflichtbereich 1d: M-WPS1, M-WPS2

Wahlpflichtbereich 2 (Profilbereich):

Wahlpflichtbereich 2a: M-KJP, M-KPP, M-NPP, M-WPP

Wahlpflichtbereich 2b: Importmodule

Abschlussmodul: M-MA

Exportwahlpflichtbereich: M-KJP, M-KPP, M-NPP, M-WPP

¹ Stand: 10.03.2022 (gültig ab 03.03.2021). Bitte überprüfen Sie die Aktualität dieser Version durch einen Abgleich mit dem verbindlichen Modulhandbuch im Internet:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb04/studium/informationen/modulhandbuch> Dort finden Sie auch weiterführende Links und Erläuterungen der Studienfachberatung.

Pflichtbereich (ohne Abschlussmodul)

Modulbezeichnung	M-DG: Datenanalyse und Gutachtenerstellung
Leistungspunkte	6 LP, 5 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (M-DG-Vorlesung) behandelt typische praktische Fragen und Problemlösungen bei der Aufbereitung und Analyse quantitativer Daten (z.B. die Prüfung von Voraussetzungen für inferenzstatistische Verfahren, den Umgang mit Voraussetzungsverletzungen etc.). Ein Seminar (M-DG-Seminar) behandelt spezifische Verfahren der Datenanalyse (z.B. Strukturgleichungsmodelle mit entsprechender Analysesoftware, Modellierung und Testung von Veränderungen, Umgang mit hierarchischen Datenstrukturen). Eine Übung (M-DG-Übung) behandelt die Erstellung psychologischer Gutachten. Darin werden die einzelnen Elemente der Gutachtenerstellung behandelt und Gutachten anhand von vorgegebenem Fallmaterial erstellt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der statistischen Datenauswertung und der Erstellung psychologischer Gutachten. Sie können die im Bachelorstudium erworbenen konzeptuellen Grundlagen in Bezug auf (a) die Aufbereitung und kompetente statistische Auswertung quantitativer Daten und auf (b) die Erhebung, Integration und Interpretation diagnostischer Daten für die Erstellung psychologischer Gutachten auf konkrete eigene Fragestellungen anwenden. Sie haben so ein vertieftes Verständnis für Möglichkeiten, Fallstricke und Grenzen der Auswertung und Interpretation von Daten. Sie können Prinzipien des diagnostischen Schließens und Urteilens auf Fragestellungen in verschiedenen Feldern der psychologischen Diagnostik anwenden. Sie sind dazu fähig, einzelfallbezogen zu entscheiden, welche diagnostischen Informationen sie zur Beantwortung einer Fragestellung benötigen, die vorliegenden Informationen angemessen auszuwerten und zu einem Urteil zu integrieren sowie den gesamten Prozess und dessen Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form zu dokumentieren, z.B. als Untersuchungsbericht, psychologisches Gutachten oder gutachterliche Stellungnahme.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, (a) komplexe statistische Verfahren zur Analyse von Daten eigenständig und kompetent anzuwenden und (b) eigenständig psychologische Gutachten zu verfassen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (1 SWS), ein Seminar (1 SWS) und eine Übung (3 SWS) Anmeldung: Für das Seminar und die Übung sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 0,5 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1,5 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und/oder 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Übung besteht Anwesenheitspflicht . Studienleistungen: Im Seminar sind bis zu drei Übungsblätter zu bearbeiten und fristgerecht einzureichen. In der Gutachtenübung sind ein Gutachten (bei Erstellen eines benoteten Gutachtens als Modulprüfung) oder zwei Gutachten zu erstellen (bei anderer Modulprüfungsform). Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Gutachten
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 1 (Schwerpunktbereich)

Wahlpflichtbereich 1a

Modulbezeichnung	M-KJS1: Störungen im Kindes- und Jugendalter – entwicklungspsychopathologische, klinisch-psychologische und pädagogisch-psychologische Aspekte
Leistungspunkte	9 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Eine wichtige Aufgabe der Kinder- und Jugendpsychologie ist es, Störungen in verschiedenen Bereichen zu erkennen, deren Entstehungsbedingungen zu identifizieren, diesen vorzubeugen und eingetretene Störungen zu korrigieren. Dies betrifft sowohl psychische Störungen im Allgemeinen, als auch Störungen in einzelnen Lebensbereichen, wie etwa des schulischen

	<p>Lernens und des Aufbaus positiver sozialer Beziehungen zu Erwachsenen und Gleichaltrigen. Den Studierenden werden Kenntnisse über die Entwicklung dieser Störungen und Wege der Prävention und Intervention vermittelt. Sie erwerben zudem Wissen über die Wirksamkeit dieser Maßnahmen. Die Studierenden wenden das erworbene Wissen im Rahmen einer Interventionsübung auf konkrete Fälle an.</p> <p>In einer Vorlesung (M-KJ-Vorlesung) erfolgt die Vermittlung von Wissen über die entwicklungspsychopathologischen, klinisch-psychologischen und pädagogisch-psychologischen Aspekte verschiedener Störungen. Praktische Inhalte klinischer und nichtklinischer Interventionen im Kindes- und Jugendalter werden in Form einer Übung (M-KJ-Übung) vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Entstehung von Störungen im Kindes- und Jugendalter und zur Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Kindes- und Jugendalter in verschiedenen Kontexten (Klinische Praxis, Schule, Beratungsstellen). Sie erwerben die Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Anwendungsfragen bei der Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu verknüpfen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, a) Theoretische Erkenntnisse und wissenschaftliche Befunde auf Analysen von Störungen in verschiedenen Lebensbereichen der Kinder und Jugendlichen anzuwenden, und b) Interventionen zur Prävention und Reduktion dieser Störungen selbständig durchzuführen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und eine Praktische Übung (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und die Übung sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 3 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Interventionen zur Förderung schulischer Leistungen, Gesundheit und positiver Entwicklung (M-KJS2)</i> und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen: In der praktischen Übung Vorbereitung und Bearbeitung einer Übung</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester

Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-KJS2: Interventionen zur Förderung schulischer Leistungen, Gesundheit und positiver Entwicklung
Leistungspunkte	9 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In Ergänzung zu den Inhalten des Moduls M-KJS1 werden Maßnahmen zur Prävention psychischer Störungen, zur Gesundheitsförderung und der Förderung einer positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in einem ersten Seminar (M-KJa-Seminar) behandelt. In einem zweiten Seminar (M-KJb-Seminar) werden pädagogisch-psychologische Interventionen zur Förderung der schulischen Leistung behandelt (z.B. bei Teilleistungsstörungen).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Förderung schulischer Leistungen, Gesundheit und positiver Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Kindes- und Jugendalter in verschiedenen Kontexten (Klinische Praxis, Schule, Beratungsstellen). Sie erwerben die Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Anwendungsfragen bei der Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu verknüpfen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Interventionen zur Prävention und Reduktion von Störungen sowie zur Förderung der Gesundheit und der positiven Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen selbständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und die Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Störungen im Kindes- und Jugendalter – entwicklungspsychopathologische, klinisch-psychologische und pädagogisch-psychologische Aspekte</i> (M-KJS1) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistungen: Pro Seminar jeweils Vorbereitung und Bearbeitung eines Seminarthemas (zusammen zwei Studienleistungen) Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 1b

Modulbezeichnung	M-KPS1: Klinische Psychologie und Psychotherapie in Forschung und Praxis: Theorie
Leistungspunkte	9 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einer Vorlesung (M-KP-Vorlesung) werden folgende Inhalte vertiefend vorgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ätiologie, Diagnostik, biologische und psychologische Mechanismen sowie Interventionen bei ausgewählten Störungsbildern 2. Relevanz von Patientenmerkmalen in der Psychotherapie (Alter; Kultur- und Genderaspekte) 3. Praktische Psychopharmakologie, Placebo- und Noceboeffekte 4. Rahmenbedingungen der Psychotherapie; Behandlungssettings; rechtliche Aspekte; Kultur- und Genderaspekte 5. Forschungsparadigmen und Neuentwicklungen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie <p>Das Ziel eines Seminars (M-KPa-Seminar) besteht in einer Verknüpfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der klinisch-psychologischen</p>

	<p>Grundlagen- und Anwendungsforschung mit weiterführenden Forschungsfragen bzw. Weiterentwicklungen in der klinischen Praxis. Hierzu werden aktuelle empirische Befunde zur Ätiologie, Diagnostik, biologischen und psychologischen Mechanismen oder Interventionen diskutiert. Die Studierenden haben begleitend dazu die Möglichkeit, aktuelle empirische Befunde aus der klinischen Psychologie im Kontext eigener empirischer Bemühungen und praktischer Übungen einer kritischen Prüfung zu unterziehen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu psychischen Störungen sowie beteiligter Mechanismen. Sie haben die Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse mit klinischen Anwendungsfragen zu verknüpfen. Die Studierenden verfügen zudem über vertiefte Kenntnisse im Bereich klinisch psychologischer Praxis. Sie kennen innovative Themenfelder und Interventionen und wenden diese Kenntnisse an.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neue Forschungsansätze und Ergebnisse selbständig in Bezug auf ihre Nützlichkeit für ein besseres Verständnis von Ätiologie, Pathophysiologie, Diagnostik sowie Intervention von psychischen Störungen einzuschätzen und in praktische Handlungsentscheidungen zu integrieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie in Forschung und Praxis: Praxis</i> (M-KPS2) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung Bearbeiten von einem Arbeitsblatt pro Veranstaltung oder schriftliche Ausarbeitung(en)</p> <p>Im Seminar ein Referat oder ein Portfolio (Dokumentensammlung: Protokoll(e) und/oder Arbeitsblätter)</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzelprüfung oder schriftliche Ausarbeitung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-KPS2: Klinische Psychologie und Psychotherapie in Forschung und Praxis: Praxis
Leistungspunkte	9 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einem Seminar (M-KPb-Seminar) werden aus Praxissicht unterschiedliche Ansätze der Psychotherapie einschließlich ihrer Menschenbilder, aber auch integrative Ansätze sowie Weiterentwicklungen vorgestellt. Dabei kommen jeweils zugrunde liegende Theorien, Vorgehensweisen, Anwendungsgebiete, empirische Grundlagen, aber auch kontextuelle bzw. extratherapeutische Bedingungen (z.B. Therapeut-Klient-Beziehung) zur Sprache. Es werden nach Möglichkeit Dozentinnen und Dozenten mit unterschiedlichen therapeutischen Schwerpunkten hinzugezogen.</p> <p>In der M-KP-Übung werden Interventionen aus dem Bereich kognitive Therapie (im Einzel- und Gruppensetting) sowie Validierungstechniken und biografische Arbeit vertiefend eingeübt. Die Studierenden arbeiten dabei unter engmaschiger Anleitung und Supervision vorwiegend in Therapeut-Patient-Beobachter Triaden. Die Übung bezieht auch Selbsterfahrungselemente der Studierenden mit ein.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu psychotherapeutischen Interventionen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich klinisch psychologischer Praxis. Sie sind in der Lage, Aspekte eigenen Therapeutenverhaltens zu reflektieren und seine Auswirkungen einzuschätzen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig breit einsetzbare Interventionen gemäß aktueller Entwicklungen in der Psychotherapieforschung durchzuführen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	ein Seminar (2 SWS) und eine Praktische Übung (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und die Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie in Forschung und Praxis: Theorie (M-KPS1)</i> und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Übung besteht Anwesenheitspflicht . Studienleistungen: Im Seminar ein Referat und/oder eine schriftliche Ausarbeitung Ein Fortschrittsbericht im Rahmen der Übung Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung: Protokoll(e) aus dem Seminar und/oder Arbeitsblätter aus dem Seminar und/oder schriftliche Ausarbeitung aus dem Seminar)
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 1c

Modulbezeichnung	M-NPS1: Neurowissenschaftliche Psychologie in Forschung und Anwendung
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: In einer Vorlesung (M-NP-Vorlesung) werden aktuelle Themen und Methoden in Forschung und Anwendungsfeldern der neurowissenschaftlichen Psychologie behandelt. Daneben werden Schnittstellen zwischen Grundlagenforschung und möglichen Anwendungsansätzen aufgezeigt und erörtert. Ein Seminar (M-NPa-Seminar) vermittelt vertiefte Kenntnisse in Klinischer Neuropsychologie. Es befasst sich mit der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von neuropsychologischen Störungsbildern (z.B. diagnostische Beurteilung unter Berücksichtigung klinisch-neurowissenschaftlicher Befunde, Planung, Durchführung und Evaluation von Behandlungen und Reintegrationsmaßnahmen, Dokumentation und Begutachtung). Daneben können andere Anwendungsbereiche der

	<p>Neurowissenschaftlichen Psychologie thematisiert werden (z.B. klinische Neuropsychopharmakologie, neurowissenschaftlich verankerte Interventionsansätze, Neuroplastizität, Entwicklungsneuropsychologie).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Fragestellungen, Grundbegriffe, Methoden und Theorien in Forschung und Anwendungsfeldern der neurowissenschaftlichen Psychologie. Sie können wissenschaftliche Arbeiten in Forschung und Anwendungsfeldern der neurowissenschaftlichen Psychologie kritisch reflektieren und bewerten. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis von Schnittstellen zwischen Grundlagenforschung und möglichen Anwendungsfeldern. Sie erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in Vorbereitung auf neuropsychologische Berufsfelder.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Forschung in der Neurowissenschaftlichen Psychologie (M-NPS2)</i> und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Im Seminar eine Präsentation oder eine schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Einzelprüfung oder schriftliche Ausarbeitung oder Klausur</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-NPS2: Forschung in der Neurowissenschaftlichen Psychologie
------------------	---

Leistungspunkte	12 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul dient dazu, die Studierenden auf eine Masterarbeit im Bereich der Neurowissenschaftlichen Psychologie vorzubereiten.</p> <p>In zwei Seminaren (M-NPb- und M-NPc-Seminar) werden Kenntnisse zu unterschiedlichen neurowissenschaftlichen Forschungsthemen und Methoden vertieft. Zudem wird die Entwicklung und Konzeption verschiedener neurowissenschaftlicher Fragestellungen und deren methodische Umsetzung in experimentellen Untersuchungen erörtert und in Beziehung gesetzt zu aktuellen Forschungsarbeiten.</p> <p>In zwei Übungen (M-NPa- und M-NPb-Übung) werden unterschiedliche praktische und methodische Fähigkeiten zur Umsetzung eigener neurowissenschaftlicher Forschungsfragen in experimentelle Untersuchungen vermittelt. Die Studierenden erwerben außerdem vertiefte Kenntnisse in der Erhebung und Analyse unterschiedlicher experimenteller neurowissenschaftlicher Daten, deren Interpretation und deren Darstellung im Kontext bestehender Forschungsarbeiten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Fragestellungen, Grundbegriffe, Methoden und Theorien in Forschung der neurowissenschaftlichen Psychologie. Sie sind in der Lage, eigene Forschungsarbeiten der neurowissenschaftlichen Psychologie selbstständig zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen. Sie haben gelernt, wissenschaftliche Forschungsarbeiten der neurowissenschaftlichen Psychologie kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis von Schnittstellen zwischen Grundlagenforschung und möglichen Anwendungsfeldern.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Seminare (jeweils 1 SWS) und zwei Praktische Übungen (jeweils 1 SWS), i.d.R. in individueller Anleitung bei einem der am Modul beteiligten Labors</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und die Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen): jeweils 2 LP ▪ Praktische Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen): jeweils 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Neurowissenschaftliche Psychologie: Grundlagenvertiefung und Methoden</i> (B-NP1) und/oder erfolgreich abgeschlossener Wahlpflichtbereich 2c (Arbeitsfelder der Neurowissenschaftlichen Psychologie I und II) aus dem Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg oder äquivalente Leistungen</p>

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Neurowissenschaftliche Psychologie in Forschung und Anwendung</i> (M-NPS1) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In den Übungen besteht Anwesenheitspflicht . Studienleistungen: In den Seminaren jeweils eine Präsentation oder eine schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio In den Übungen jeweils bis zu einem Protokoll pro Übungstermin oder Bericht oder Portfolio (kommentierte Selbstdokumentation des eigenen Lernfortschritts) Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 1d

Modulbezeichnung	M-WPS1: Diversität
Leistungspunkte	6 LP, 3 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch zunehmende Vielfalt und kontinuierliche Veränderungsprozesse aus. Verschiedenheit von Menschen bietet Chancen zur Innovation, kann aber auch Ursache von negativen Konfliktverläufen sein. Eine Vorlesung (M-WPa-Vorlesung) führt ein in die psychologische Beschäftigung mit Verschiedenheit und deren Bedeutung für Innovation und die Entstehung von Konflikten. Dimensionen von Diversität sind u.a. soziale Herkunft, Gender und kultureller Hintergrund, aber auch unterschiedliche Kenntnisse und unterschiedliches Wissen. Ein der Vorlesung zugeordnetes Seminar (M-WPa-Seminar) vertieft die Themen und die Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität anhand von Fallbeispielen und praktischen Interventionsmöglichkeiten. Qualifikationsziele:

	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse über individuelle und strukturelle Ursachen von Heterogenität und Wandel, deren psychologische Konsequenzen und den Möglichkeiten und Grenzen eines konstruktiven Umgangs mit diesen. Die Studierenden können aktuelle Problemstellungen im Zusammenhang mit Heterogenität und Veränderungsprozessen erkennen, eigenständige Interventionen konzipieren und diese umsetzen und evaluieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (1 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar ist eine verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Change Management</i> (M-WPS2) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Im Seminar Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio (kommentierte Selbstdokumentation des eigenen Lernfortschritts) Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-WPS2: Change Management
Leistungspunkte	12 LP, 5 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul

<p>Inhalte und Qualifikationsziele</p>	<p>Inhalte:</p> <p>Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch zunehmende Vielfalt und kontinuierliche Veränderungsprozesse aus. Verschiedenheit von Menschen bietet Chancen zur Innovation, kann aber auch Ursache von negativen Konfliktverläufen sein.</p> <p>Eine Vorlesung (M-WPb-Vorlesung) bezieht den Diversitätsbegriff auf unternehmensrelevante Themen wie Restrukturierung, Standortverlagerung und neue Arbeits- und Karrierekonzepte sowie deren Konsequenzen für die Beschäftigten, deren Arbeitstätigkeit und daraus abgeleitete Maßnahmen (z.B. Führung, Personal- und Organisationsentwicklung).</p> <p>Ein der Vorlesung zugeordnetes Seminar (M-WPb-Seminar) und eine Übung (M-WP-Übung) vertiefen die Themen und die Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität von Gruppen und Arbeitsteams sowie Veränderungsprozessen in Organisationen anhand von Fallbeispielen und praktischen Interventionsmöglichkeiten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse organisationaler Ursachen von Heterogenität und Wandel, deren psychologische Konsequenzen und den Möglichkeiten und Grenzen eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität und Wandel. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse in Prozessen im betrieblichen Kontext bei Arbeitsgestaltungs-, Personal- oder Organisationsentwicklungsmaßnahmen zum Einsatz zu bringen. Die Studierenden können aktuelle Problemstellungen im Zusammenhang mit Heterogenität und Veränderungsprozessen erkennen, eigenständige Interventionen konzipieren und diese auf Basis ihrer Kenntnisse zur Moderation von Gruppen und zur Leitung von Teams umsetzen und evaluieren.</p>
<p>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</p>	<p>eine Vorlesung (1 SWS), ein Seminar (2 SWS) und eine Praktische Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul, das Seminar und die Übung sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistung): 3 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistung): 6 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
<p>Lehr- und Prüfungssprache</p>	<p>Deutsch und/oder Englisch</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>keine</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. oder 2. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Diversität (M-WPS1)</i> und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen: Im Seminar und in der Übung jeweils Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio (kommentierte Selbstdokumentation des eigenen Lernfortschritts).</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur</p>

Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2 (Profilbereich)

Wahlpflichtbereich 2a

Modulbezeichnung	M-KJP: Störungen im Kindes- und Jugendalter im klinisch- und pädagogisch-psychologischen Kontext
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Psychische Störungen, Lern- und Leistungsprobleme und soziale Probleme sind im Kindes- und Jugendalter weit verbreitet. Den Studierenden werden Kenntnisse über die Entstehung und den Verlauf dieser Störungen und Wege der Prävention und Intervention vermittelt. Sie erwerben zudem Wissen über die Wirksamkeit dieser Maßnahmen.</p> <p>In einer Vorlesung (M-KJ-Vorlesung) erfolgt die Vermittlung von Wissen über die entwicklungspsychopathologischen, klinisch-psychologischen und pädagogisch psychologischen Aspekte verschiedener Störungen. Nach Verfügbarkeit kann zwischen zwei Seminaren eines ausgewählt werden. In diesem werden entweder (M-KJa-Seminar) Prävention von/Intervention bei psychischen Störungen, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und der Förderung einer positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder (M-KJb-Seminar) pädagogisch-psychologische Interventionen behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zur Entstehung von Störungen im Kindes- und Jugendalter und zur Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Kindes- und Jugendalter, wobei der Schwerpunkt auf einen Kontext gelegt wird (Klinische Praxis oder Schule). Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse mit Anwendungsfragen bei der Gestaltung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu verknüpfen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, a) Analysen von Störungen in verschiedenen Lebensbereichen der Kinder und Jugendlichen durchzuführen, und b) dieses Wissen bei der Auswahl von praktischen Handlungsentscheidungen anzuwenden.</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und/oder 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Im Seminar Vorbereitung und Bearbeitung eines Seminarthemas Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-KPP: Klinische Psychologie und Gesundheit
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einer Vorlesung (M-KP-Vorlesung) werden folgende Inhalte vertiefend vorgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ätiologie, Diagnostik, biologische und psychologische Mechanismen sowie Interventionen bei ausgewählten Störungsbildern 2. Relevanz von Patientenmerkmalen in der Psychotherapie (Alter; Kultur- und Genderaspekte)

	<p>3. Praktische Psychopharmakologie, Placebo- und Noceboeffekte</p> <p>4. Rahmenbedingungen der Psychotherapie; Behandlungssettings; rechtliche Aspekte; Kultur- und Genderaspekte</p> <p>5. Forschungsparadigmen und Neuentwicklungen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie</p> <p>Das Ziel eines Seminars (M-KPa- oder M-KPb-Seminar) besteht in einer Verknüpfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der klinisch-psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung mit weiterführenden Forschungsfragen bzw. Weiterentwicklungen in der klinischen Praxis. Hierzu werden aktuelle empirische Befunde zur Ätiologie, Diagnostik, biologischen und psychologischen Mechanismen oder Interventionen diskutiert. Die Studierenden haben begleitend dazu die Möglichkeit, aktuelle empirische Befunde aus der klinischen Psychologie im Kontext eigener empirischer Bemühungen und praktischer Übungen einer kritischen Prüfung zu unterziehen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben vertieftes Wissen zu psychischen Störungen sowie beteiligter Mechanismen. Sie verfügen über die Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse mit klinischen Anwendungsfragen zu verknüpfen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neue Forschungsansätze und Ergebnisse selbständig in Bezug auf ihre Nützlichkeit für ein besseres Verständnis von Ätiologie, Pathophysiologie, Diagnostik sowie Intervention von psychischen Störungen einzuschätzen. Sie sind in der Lage, daraus Handlungsimplicationen einschließlich der Entwicklung neuer Lösungswege zu erarbeiten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfungen: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP) aus dem Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg oder äquivalente Leistungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und/oder 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <p>In der Vorlesung Bearbeiten eines Arbeitsblatts pro Veranstaltung oder schriftliche Ausarbeitungen</p> <p>Im Seminar ein Referat oder eine schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Modulprüfung:</p> <p>Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung, die sich auf die Vorlesung bezieht</p>

Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-NPP: Theorien und Anwendungen der Neurowissenschaftlichen Psychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einer Vorlesung (M-NP-Vorlesung) werden aktuelle Forschungsthemen und Methoden in Forschung und Anwendungsfeldern der neurowissenschaftlichen Psychologie behandelt. Daneben werden Schnittstellen zwischen Grundlagenforschung und möglichen Anwendungsansätzen aufgezeigt und erörtert.</p> <p>Ein Seminar (M-NPa-Seminar) vermittelt vertiefte Kenntnisse in Klinischer Neuropsychologie. Es befasst sich mit der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von neuropsychologischen Störungsbildern (z.B. diagnostische Beurteilung unter Berücksichtigung klinisch-neurowissenschaftlicher Befunde, Planung, Durchführung und Evaluation von Behandlungen und Reintegrationsmaßnahmen, Dokumentation und Begutachtung). Daneben können andere Anwendungsbereiche der Neurowissenschaftlichen Psychologie thematisiert werden (z.B. klinische Neuropsychopharmakologie, neurowissenschaftlich verankerte Interventionsansätze, Neuroplastizität, Entwicklungsneuropsychologie).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in Themen und Anwendungen der Neurowissenschaftlichen Psychologie. Sie haben ein vertieftes Verständnis von Schnittstellen zwischen Grundlagenforschung und möglichen Anwendungsfeldern. Sie verfügen über Kenntnisse und Kompetenzen in Vorbereitung auf neuropsychologische Berufsfelder.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Studienleistung): 3 LP

	▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und/oder 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Im Seminar Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-WPP: Change Management und Diversität
Leistungspunkte	6 LP, 3 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch zunehmende Vielfalt und kontinuierliche Veränderungsprozesse aus. Verschiedenheit von Menschen bietet Chancen zur Innovation, kann aber auch Ursache von negativen Konfliktverläufen sein.</p> <p>Das Vertiefungsmodul kann mit zwei Schwerpunkten studiert werden:</p> <p>Im ersten Schwerpunkt führt eine Vorlesung (M-WPa-Vorlesung) ein in die psychologische Beschäftigung mit Verschiedenheit und deren Bedeutung für Innovation und die Entstehung von Konflikten. Dimensionen von Diversität sind u.a. soziale Herkunft, Gender und kultureller Hintergrund, aber auch unterschiedliche Kenntnisse und unterschiedliches Wissen.</p> <p>Ein der Vorlesung zugeordnetes Seminar (M-WPa-Seminar) vertieft die Themen und die Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität sowie Veränderungsprozessen anhand von Fallbeispielen und praktischen Interventionsmöglichkeiten. Der Zugang zum Seminar richtet sich nach der Zahl der freien Plätze.</p>

	<p>Alternativ zum M-WPa-Seminar kann das M-WPb-Seminar besucht werden. Das Seminar vertieft die Themen und die Möglichkeiten des Umgangs mit organisationalen Veränderungen und Wandel der Arbeit und bezieht praktische Interventionsmöglichkeiten mit ein.</p> <p>Im zweiten Schwerpunkt befasst sich eine Vorlesung (M-WPb-Vorlesung) mit Themen wie Restrukturierung, Standortverlagerung und neuen Arbeits- und Karrierekonzepten sowie deren Konsequenzen für die Beschäftigten, deren Arbeitstätigkeit und daraus abgeleiteten Maßnahmen (z.B. Führung, Personal- und Organisationsentwicklung).</p> <p>Ein der Vorlesung zugeordnetes Seminar (M-WPb-Seminar) vertieft die Themen und die Möglichkeiten des Umgangs mit organisationalen Veränderungen und Wandel der Arbeit und bezieht praktische Interventionsmöglichkeiten mit ein. Der Zugang zum Seminar richtet sich nach der Zahl der freien Plätze.</p> <p>Alternativ zum M-WPb-Seminar kann das M-WPa-Seminar besucht werden. Das Seminar vertieft die Themen und die allgemeinen Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität sowie Veränderungsprozessen anhand von Fallbeispielen und praktischen Interventionsmöglichkeiten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Je nach Schwerpunkt verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse über individuelle, strukturelle und organisationale Ursachen von Heterogenität und Wandel, deren psychologische Konsequenzen und den Möglichkeiten und Grenzen eines konstruktiven Umgangs mit diesen. Sie sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen im Zusammenhang mit Heterogenität und Veränderungsprozessen zu erkennen, eigenständige Interventionen zu konzipieren und diese auf Basis ihrer Kenntnisse zur Moderation von Gruppen umzusetzen und zu evaluieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (1 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch und/oder Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und/oder 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Im Seminar Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio (kommentierte Selbstdokumentation des eigenen Lernfortschritts)</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester

Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2b

Das aktuelle Angebot der Importmodule kann der Importmodulliste auf der Webseite des Studiengangs *Psychologie, M.Sc.* entnommen werden.

Abschlussmodul

Modulbezeichnung	M-MA: Abschlussmodul
Leistungspunkte	30 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, M.Sc.</i>
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie. Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen. In einem Master-Kolloquium (M-MA-Kolloquium) stellen die Studierenden den Arbeitsstand der Bearbeitung ihrer Masterarbeit dar.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Erworben wird die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Erworbene Kenntnisse in den Grundlagen des wissenschaftlich-empirischen Arbeitens werden in einem oder mehreren Grundlagen- oder Anwendungsfeldern der Psychologie zum Einsatz gebracht.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	ein Kolloquium (2 SWS), Abschlussarbeit; Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen
Arbeitsaufwand	Kolloquium (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP Abschlussarbeit: 28 LP (siehe auch § 23 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	Die Masterarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, M.Sc.</i> (1. und 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Referat zur Masterarbeit im Kolloquium Modulprüfung: Abschlussarbeit; Näheres regelt § 23 dieser Prüfungsordnung
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß §§ 23 und 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können bei der Betreuerin bzw. dem Betreuer erfragt werden

Exportwahlpflichtbereich

Module aus dem Wahlpflichtbereich 2a (M-KJP, M-KPP, M-NPP, M-WPP)